

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unter Monatsbezug sind nur die Provisions- (Versorgungs-)genüsse, nicht aber auch die Familienzulagen für die Gattin und für die Kinder zu verstehen.

### § 23.

#### Krankenversicherung.

##### 1. Krankenversicherungsbeitrag.

Die Landesbediensteten sind bei der o.-ö. Landesangestellten-Krankenfürsorge gegen Krankheit versichert. Vom geleisteten Sozialversicherungsbeitrage wird demnach der für Krankenversicherung entfallende Teilbetrag an die o.-ö. Landesangestellten-Krankenfürsorge allmonatlich im Nachhinein abgeführt.

##### 2. Krankenfürsorge der Rentner.

Die Rentenempfänger haben einen Krankenfürsorgebeitrag in der Höhe von 4% der Rente zu tragen. Ein Zuschuß im Hälfteausmaß dieses Beitrages ist aus dem Risikofonds an die Krankenfürsorge der o.-ö. Landesangestellten zu leisten.

##### 3. Fortbezug der Entlohnung im Krankheitsfalle.

Der mit Landesregierungsbeschluß vom 19. Juni 1928, Z. II 359/5 — P, den Landesangestellten durch zwölf Monate im Erkrankungsfall zugesicherte Fortbezug des Entgeltes wird auf die im unkündbaren Dienstverhältnis stehenden Landesangestellten in analoger Anwendung der Bundes-Vertragsangestelltenverordnung\*) eingeschränkt.

Auf sämtliche dieser Sozialversicherungsvorschrift unterliegende Landesbedienstete mit weniger als fünf Dienstjahren findet die maßgebende Verordnungs-Bestimmung\*\*), betreffend den Fortbezug des

\*) Siehe Anmerkung 6 a, Seite 33.

\*\*\*) Siehe Anmerkung 6b, Seite 34.